

somewhat
different

Zwischenbericht | **2/2006**

hannover **rück**

KENNZAHLEN

des Hannover Rück-Konzerns

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | | |
|---|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|----------|
| | 1.1.–31.3. | 1.4.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.4.–30.6. | 1.1.–30.6. | 31.12. |
| Ergebnis | | | | | | | | |
| Gebuchte Bruttoprämie | 2 849,2 | 2 598,5 | +17,4 % | 5 447,6 | +12,8 % | 2 213,5 | 4 830,7 | |
| Verdiente Nettoprämie | 1 998,1 | 2 047,2 | +8,1 % | 4 045,3 | +10,1 % | 1 893,9 | 3 674,6 | |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | - 6,1 | - 24,8 | -47,3 % | - 30,9 | -64,8 % | - 47,0 | - 87,8 | |
| Kapitalanlageergebnis | 245,2 | 249,1 | -8,2 % | 494,4 | -3,3 % | 271,3 | 511,1 | |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 214,3 | 235,5 | +22,5 % | 449,8 | +29,7 % | 192,2 | 346,8 | |
| Konzernüberschuss | 105,7 | 150,8 | +2,0 % | 256,6 | +4,2 % | 147,9 | 246,2 | |
| | | | | | | | | |
| Bilanz | | | | | | | | |
| Haftendes Kapital | 4 643,8 | | | 4 579,7 | -0,3 % | | | 4 595,6 |
| Eigenkapital | 2 619,5 | | | 2 559,9 | -1,6 % | | | 2 601,0 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 585,9 | | | 584,2 | +5,0 % | | | 556,5 |
| Hybridkapital | 1 438,4 | | | 1 435,6 | -0,2 % | | | 1 438,1 |
| Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen) | 28 261,7 | | | 27 421,7 | -0,4 % | | | 27 526,4 |
| Bilanzsumme | 41 144,3 | | | 39 744,4 | -0,1 % | | | 39 789,2 |
| | | | | | | | | |
| Aktie | | | | | | | | |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR | 0,88 | 1,25 | | 2,13 | | 1,23 | 2,04 | |
| Buchwert je Aktie in EUR | 21,72 | | | 21,23 | | | 23,69 | 21,57 |
| | | | | | | | | |
| Kennzahlen | | | | | | | | |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung | 98,5 % | 97,8 % | | 98,2 % | | 96,6 % | 96,7 % | |
| Selbstbehalt | 87,3 % | 76,6 % | | 82,2 % | | 80,4 % | 82,5 % | |
| Kapitalanlagenrendite | 4,1 % | 4,2 % | | 4,2 % | | 4,7 % | 4,4 % | |
| EBIT-Rendite ¹⁾ | 10,7 % | 11,5 % | | 11,1 % | | 10,2 % | 9,4 % | |
| Eigenkapitalrendite (nach Steuern) | 16,2 % | 23,4 % | | 19,9 % | | 22,0 % | 18,3 % | |

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Wilhelm Zeller
Vorsitzender
des Vorstands



*Verehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

nach einem erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2006 haben sich auch unsere Erwartungen für das zweite Quartal erfüllt. Alle vier Geschäftsfelder haben wie erwartet einen positiven Gewinnbeitrag geleistet. Dieses Halbjahresergebnis ist somit eine gute Basis, um unser Gewinnziel für 2006 – eine Eigenkapitalrendite von mindestens 15 Prozent – zu erreichen.

Mit der Entwicklung unseres größten und bedeutendsten Geschäftsfelds, der *Schaden-Rückversicherung*, bin ich besonders zufrieden. In allen bisherigen Vertragserneuerungsrounds boten sich uns gute Chancen, profitables Geschäft zu zeichnen. Vor allem der Erneuerungstermin in den USA zum 1. Juli hat unter Beweis gestellt, dass sich die Rückversicherungskapazitäten für Katastrophenexpositionen stark verknappt haben; die Preise verbleiben auf hohem Niveau beziehungsweise haben für Sachdeckungen sogar noch zugelegt. Bei Programmen, die von den Hurrikanen des letzten Jahres besonders betroffen waren, konnten wir sogar bis zu über 100 Prozent höhere Raten erzielen. Zusammen mit der Erweiterung der Quotierungsmodelle um Aufschläge für bislang nicht oder unzureichend modellierte Komponenten sind das Verbesserungen, die ausgezeichnete Profitabilitätsaussichten für das laufende Geschäftsjahr versprechen.

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir darüber hinaus unsere Spitzenrisiken bei gleich bleibender Prämie deutlich reduziert und damit per saldo unser Portefeuille erheblich verbessert. Zur Risikoabsicherung setzen wir neben der traditionellen Retrozession nach wie vor auf den Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt: Im Frühjahr haben wir mit „K5“ unsere bislang volumenstärkste Transaktion dieser Art durchgeführt. Darüber hinaus haben wir Ende Juli unseren ersten Katastrophenbond mit einem Volumen von 150 Mio. USD platziert, der europäische Sturmrisiken abdeckt.

Insgesamt stellte sich die Entwicklung unserer Schaden-Rückversicherung im zweiten Quartal sehr positiv dar: Die Großschadenbelastung lag mit 2,7 Prozent deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von acht Prozent der Nettoprämie, und auch das übrige Geschäft verlief sehr erfreulich. Dass unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote über dem Wert des Vorjahres liegt, ist lediglich Ausdruck unserer konservativen Reservierung und spricht nicht für einen verschlechterten Schadenverlauf.

Auch über die *Personen-Rückversicherung* kann ich Ihnen Erfreuliches berichten: In unserem zweitwichtigsten Geschäftsfeld bieten sich nach wie vor viel versprechende Wachstums- und Ertragschancen. Das sehr gute Ergebnis zum 30. Juni 2006, in dem auch ein Sondereffekt enthalten ist, bildet eine gute Grundlage, um unsere ehrgeizigen Ziele in der Personen-Rückversicherung für das Gesamtjahr zu verwirklichen.

In der *Finanz-Rückversicherung* sind wir mit der Geschäftsentwicklung zufrieden. Nach einem bereits guten Auftakt im ersten Quartal konnten wir unser Geschäft im zweiten Quartal insbesondere in Osteuropa und Asien weiter ausbauen. Das Interesse an strukturierten Produkten hat wieder deutlich zugenommen, und ich bin überzeugt, dass sich dieser Trend im Verlauf des Jahres fortsetzen wird.

Nach der Umstrukturierung unseres Geschäftsfelds *Specialty Insurance* konnte ich Ihnen anlässlich der Berichterstattung zum ersten Quartal bereits von positiven Ergebnissen berichten. Diese Entwicklung hat sich fortgesetzt. Die Praetorian Financial Group, die nunmehr unser Spezialgeschäft betreibt, erfreut sich aller Vorteile einer neu gegründeten Gesellschaft, ohne an einschlägigen Nachteilen zu leiden. Sie hat sich zudem durch ein erfahrenes Managementteam verstärkt, das Geschäftsmodell zeigt sich verbessert, und die Marktbedingungen sind positiv. Dies ist eine optimale Basis, um den Wert unseres Geschäftsfelds Specialty Insurance systematisch zu entwickeln.

Lediglich die Entwicklung unseres Aktienkurses war wiederum nicht zufrieden stellend. Unser guter Start in das laufende Geschäftsjahr sowie der im Juni überaus erfolgreich verlaufene Investorentag der Hannover Rück in London sorgten zwar für eine positive Wahrnehmung seitens der Investoren und Analysten; der Aktienkurs profitierte jedoch nicht. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass sich das Potenzial Ihrer Gesellschaft spätestens gegen Ende des Jahres, nach der so genannten Hurrikansaison, wieder im Aktienkurs niederschlagen wird.

Für Ihr Vertrauen in die Hannover Rück danke ich Ihnen – auch im Namen aller meiner Vorstandskollegen – sehr herzlich. Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, Ihre Gesellschaft weiterhin profitabel und sicher zu führen.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Zeller
Vorsitzender des Vorstands

VERWALTUNGSORGANE

der Hannover Rückversicherung AG

Aufsichtsrat

| | |
|---|----------------------|
| Wolf-Dieter Baumgartl ¹⁾²⁾ Hannover | Vorsitzender |
| Dr. Paul Wieandt ²⁾ Königstein i. T. | Stellv. Vorsitzender |
| Herbert K. Haas ¹⁾²⁾ Burgwedel | |
| Karl Heinz Midunsky München | |
| Ass. jur. Otto Müller ³⁾ Hannover | |
| Dr. Immo Querner Bonn (seit 27. Juni 2006) | |
| Ass. jur. Renate Schaper-Stewart ³⁾ Lehrte | |
| Dipl.-Ing. Hans-Günter Siegerist ³⁾ Nienstädt | |
| Dr. Klaus Sturany ¹⁾ Essen | |
| Bodo Uebber Stuttgart (bis 12. Mai 2006) | |

Vorstand

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Wilhelm Zeller Burgwedel | Vorsitzender |
| André Arrago Hannover | |
| Dr. Wolf Becke Hannover | |
| Jürgen Gräber Ronnenberg | |
| Dr. Elke König Hannover | |
| Dr. Michael Pickel Gehrden | |
| Ulrich Wallin Hannover | |

¹⁾ Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten

²⁾ Mitglied des Bilanzausschusses

³⁾ Arbeitnehmervertreter

DIE HANNOVER RÜCK-AKTIE

Im zweiten Quartal 2006 setzte sich die positive Entwicklung an den deutschen Kapitalmärkten zunächst weiter fort, wurde im Mai jedoch massiv unterbrochen, und erst Ende Juni zeichnete sich wieder eine leichte Erholung an den deutschen Börsen ab. Der Deutsche Aktienindex (Dax) markierte im Quartalsverlauf zwar ein Jahreshoch von 6.141 Punkten, blieb zum 30. Juni 2006 mit 5.683 Zählern jedoch deutlich hinter dem Schluss des ersten Quartals (5.970) zurück. Gegenüber dem 30. Dezember 2005 entspricht dies einer Steigerung von 5,1 %.

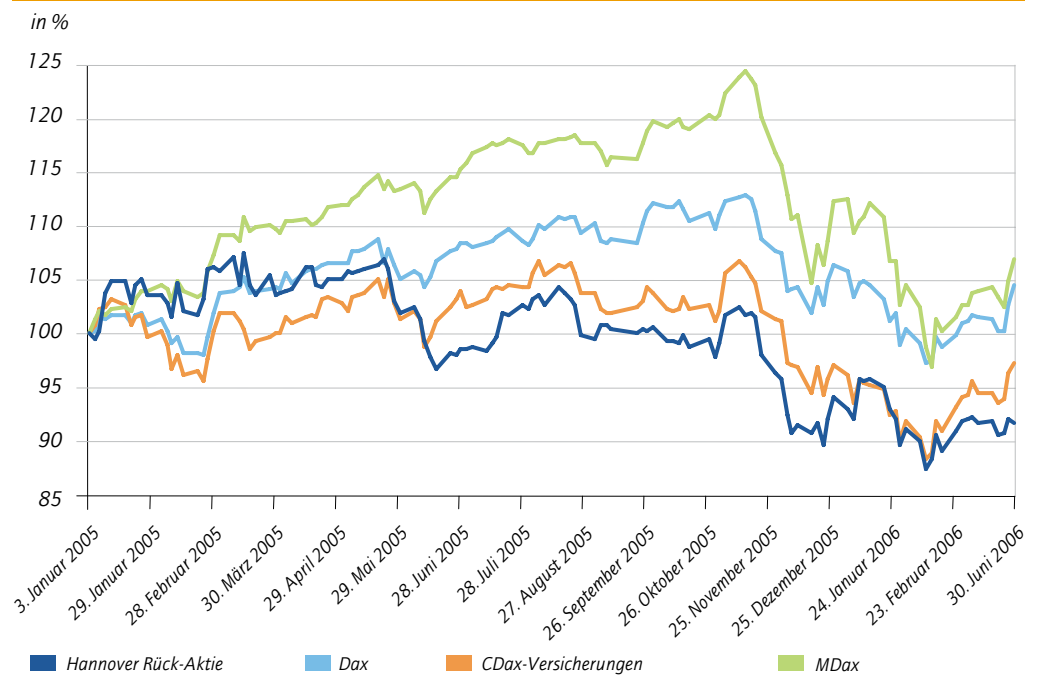
Die deutschen Mid-Cap-Werte entwickelten sich erneut am besten: Am Ende des zweiten Quartals lag der MDax (+7,9 %) wieder vor allen Vergleichsindizes. CDax-Versicherungen (-2,1 %) und auch EuroStoxx50 (+2,0 %) sowie Dow Jones (+4,0 %) blieben hinter dem MDax zurück.

Die Hannover Rück-Aktie erzielte ihr bisheriges Jahreshoch am 1. Februar 2006 bei einem Kurs von 32,10 EUR. Ihr bisheriges Jahrestief verzeichnete sie am 13. Juni 2006 bei einem Kurs von 26,11 EUR.

Zum Quartalsende pendelte sich unsere Aktie bei einem Kurs von rund 27,35 EUR ein. Dies entspricht einer Performance von -8,6 % seit dem 30. Dezember 2005.

Unseren internen Vergleichsmaßstab, den gewichteten „ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index“, konnte die Hannover Rück-Aktie im zweiten Quartal dieses Börsenjahres nicht mehr übertreffen: Zum Quartalsende blieb unser Wert mit 1,9 Prozentpunkten hinter dem Index zurück.

Die Performance der Hannover Rück-Aktie im Vergleich zu gängigen Indizes



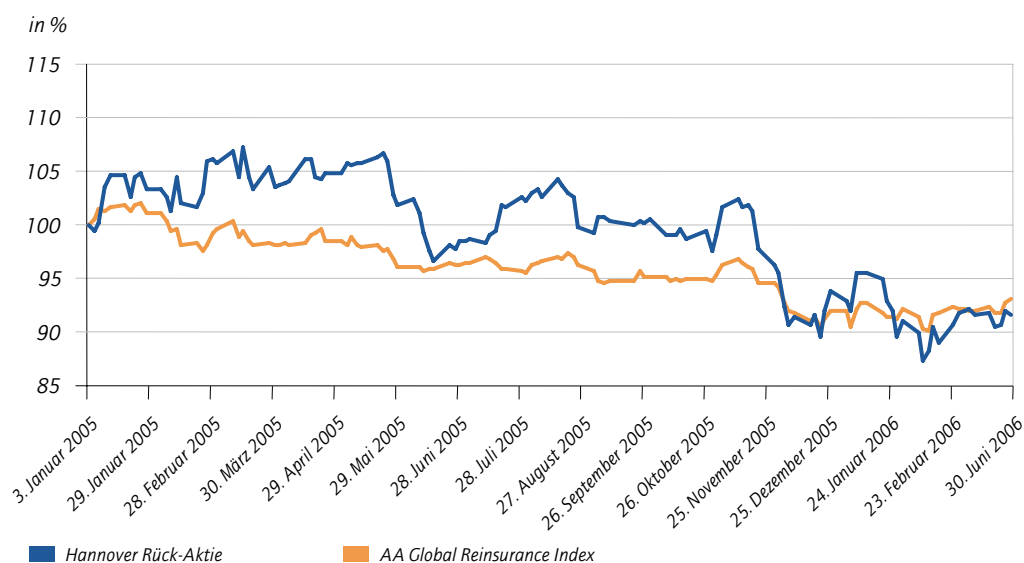
Der 9. Internationale Investorentag der Hannover Rück am 23. Juni 2006 in London sorgte – wie in den Vorjahren – für eine ausgesprochen positive Wahrnehmung und sehr gute Resonanz bei Investoren und Finanzanalysten. Vorstand und weltweites Top-Management der Hannover Rück lieferten detaillierte Hintergrund-

informationen zu Unternehmensstrategie und Geschäftsverlauf. Im Fokus der Veranstaltung standen die Themen Risikomanagement, Risikomodellierung und Reservierungspolitik. Darüber hinaus galt den Bereichen Personen-Rückversicherung und Specialty Insurance besonderes Interesse.

Das Kursziel der Analysten für die Hannover Rück-Aktie liegt im Schnitt weiterhin bei etwa 32 EUR, also rund 17 % über dem Schlusskurs zum 30. Juni 2006. Bei einem aktuellen Kurs von rund 27,35 EUR ergibt sich auf Basis der Konsensus-Gewinnschätzung für das Jahr 2006 ein aus-

gesprochen günstiges Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von gut 7. Zum 30. Juni empfahlen 15 der in Bloomberg erfassten 34 Analysten die Hannover Rück-Aktie zum Kauf, dies entspricht einem Anteil von rund 44 %.

Die Hannover Rück-Aktie im Vergleich zum gewichteten ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index



Der ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index bildet alle börsennotierten Rückversicherer der Welt ab. Unser strategisches Ziel ist eine Kursentwicklung, die in einem gleitenden Drei-Jahres-Durchschnitt über der Performance dieser Benchmark liegt.

Angaben zur Aktie

| in EUR | 30.6.2006 | 2005 | 2004 | 2003 ¹⁾ | 2002 ¹⁾ | 2001 ¹⁾ |
|--------------------------------|-----------|------|------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | 2,13 | 0,41 | 2,32 | 3,24 | 2,75 | 0,11 |
| Ausschüttung je Aktie | – | – | 1,00 | 0,95 | 0,85 | – |
| Bruttoausschüttung | – | – | 1,00 | 0,95 | 0,85 | – |

¹⁾ US GAAP

| | |
|--|--|
| International Securities Identification Number (ISIN): | DE 000 840 221 5 |
| Aktionärsstruktur: | 50,2 % Talanx AG 49,8% Streubesitz |
| Grundkapital zum 30. Juni 2006: | 120.597.134,00 EUR |
| Zahl der Aktien zum 30. Juni 2006: | 120.597.134 auf den Namen lautende Stückaktien |
| Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2006: | 3.298,3 Mio. EUR |

Geschäftsverlauf

Mit dem Verlauf des zweiten Quartals 2006 sind wir sehr zufrieden. Alle vier Geschäftsfelder haben sich plangemäß entwickelt, sodass die bisherigen Ergebnisse eine gute Grundlage für das Erreichen unseres Jahresgewinnziels darstellen.

Die gebuchte Bruttoprämie für das Gesamtgeschäft betrug zum 30. Juni 2006 5,4 Mrd. EUR (4,8 Mrd. EUR). Dies bedeutet einen Zuwachs von 12,8 % gegenüber der Vergleichsperiode. Bei konstanten Währungskurseffekten hätte das Wachstum 9,6 % betragen. Bei einem nahezu unveränderten Selbstbehalt stieg die Nettoprämie um 10,1 % auf 4,0 Mrd. EUR (3,7 Mrd. EUR).

Auch mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen sind wir insgesamt zufrieden: Zwar haben der Zinsanstieg bei den festverzinslichen Wertpapieren und die Korrekturen auf den Aktienmärkten unsere unrealisierten Gewinne belastet. Allerdings stiegen unsere durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagen unterstützt durch Währungskurseffekte erneut deutlich um 11,4 % an und konnten so dank eines sehr guten ordentlichen Ergebnisses überzeugen. Vor dem Hintergrund rückläufiger Depotzinsen reduzierte sich

Schaden-Rückversicherung

Nach den sehr erfreulich verlaufenen Vertragserneuerungen zum 1. Januar 2006 boten sich uns auch im zweiten Quartal gute Chancen, profitables Geschäft zu zeichnen. Die Erneuerungsrounds in Japan und Korea zum 1. April und insbesondere die für Nordamerika im Juni/Juli verliefen sehr erfolgreich. Vor allem die außergewöhnlich intensive Hurrikansaison des Vorjahres trug in den USA zu erheblichen – für die Rückversicherer positiven – Veränderungen der Marktbedingungen in der Sachversicherung bei. So konnten gerade in den von den Stürmen betroffenen Rückversicherungsprogrammen höhere Raten erzielt werden; die Steigerungen beliefen sich auf über 100 %. Auch in den Haftpflichtsparten verlief die Entwicklung relativ erfreulich; hier zeigten sich – mit gewissen Ausnahmen – die Preise durchweg stabil.

das Nettokapitalanlageergebnis leicht um 3,3 % auf 494,4 Mio. EUR (511,1 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um sehr gute 29,7 % auf 449,8 Mio. EUR (346,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Konzernüberschuss zum 30. Juni 2006 stieg bei einer gegenüber dem Vorjahr wieder normalisierten Steuerbelastung und einem höheren Anteil der Minderheitsaktionäre am Ergebnis nur um 4,2 % auf 256,6 Mio. EUR (246,2 Mio. EUR). Der Gewinn je Aktie beträgt 2,13 EUR (2,04 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite beläuft sich auf erfreuliche 19,9 %.

Unsere Finanzkraft ist weiterhin sehr gut, wenn sich auch das Eigenkapital auf Grund des Zinsanstiegs an den internationalen Rentenmärkten gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2005 um 41,1 Mio. EUR auf 2,6 Mrd. EUR verringert hat. Das gesamte haftende Kapital, bestehend aus Eigenkapital, Anteilen anderer Gesellschafter und Hybridkapital, steht auf 4,6 Mrd. EUR (4,6 Mrd. EUR). Nach Ablauf des zweiten Quartals bestätigte die Ratingagentur Standard & Poor's folglich auch unser sehr gutes „AA“-Rating, welches unverändert einen negativen Ausblick trägt.

Zur positiven Ratenentwicklung im katastrophensexponierten Sachgeschäft trug auch die Aktualisierung der Preismodelle nach den Erfahrungen aus den Hurrikanen bei: Die Aufschläge in den Quotierungsmodellen für bisher nicht oder unzureichend modellierte Komponenten wie klimazyklische Schwankungen, Flut- und Überschwemmungsschäden, Betriebsunterbrechungen oder nachfrageinduzierter Preisanstieg für Wiederherstellungsleistungen sind erweitert worden und konnten sich im Markt durchsetzen. Die von uns bereits kurz nach den Hurrikanereignissen des letzten Jahres vorgenommenen Adjustierungen wurden nunmehr auch von den externen Modellanbietern umgesetzt.

Neben der Anpassung unserer Modelle haben wir auch unsere Spitzenrisiken zum Teil deutlich reduziert. Käme es zum Beispiel in diesem Jahr

wieder zu einem schweren Hurrikan wie „Katrina“, so würde sich die Schadenbelastung für unser Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr etwa halbieren. Dank des starken Ratenanstiegs konnte diese Risikoreduzierung erreicht werden, ohne dass die Prämie in diesem Segment zurückging.

Positiv auf die Profitabilität unseres Portefeuilles wirkt sich ferner ein Aspekt in den Ver-

tragsverhandlungen mit unseren Kunden aus, den wir „showing and signing“ nennen: Als etabliertem und finanzstarkem Rückversicherer wird uns nahezu das gesamte Spektrum an Rückversicherungsgeschäft zur Zeichnung angeboten. Dies ist ein klarer Wettbewerbsvorteil, denn wir können so das Geschäft auswählen, das unseren hohen Profitabilitätsansprüchen am besten gerecht wird.

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–31.3. | 1.4.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.4.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 1 418,7 | 1 188,3 | +9,2 % | 2 607,0 | +7,6 % | 1 088,7 | 2 424,0 |
| Verdiente Nettoprämie | 1 014,7 | 1 021,0 | +3,2 % | 2 035,7 | +10,6 % | 989,3 | 1 840,7 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | 14,8 | 22,7 | -33,6 % | 37,4 | -38,8 % | 34,1 | 61,2 |
| Kapitalanlageergebnis | 113,2 | 127,7 | -10,3 % | 240,9 | +5,9 % | 142,4 | 227,5 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 121,9 | 158,5 | +1,2 % | 280,5 | +19,4 % | 156,6 | 235,0 |
| Konzernüberschuss | 60,7 | 106,8 | -23,7 % | 167,5 | -13,8 % | 139,8 | 194,4 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,51 | 0,88 | -23,7 % | 1,39 | -13,8 % | 1,16 | 1,61 |
| Selbstbehalt | 88,4 % | 76,7 % | | 83,1 % | | 86,2 % | 86,8 % |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote | 98,5 % | 97,8 % | | 98,2 % | | 96,6 % | 96,7 % |

Die gebuchte Bruttoprämie betrug zum 30. Juni 2006 2,6 Mrd. EUR (2,4 Mrd. EUR); dies entspricht einer Steigerung von 7,6%. Bei konstanten Währungskursen, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, hätte das Wachstum 5,2% betragen. Der Selbstbehalt verringerte sich um 3,7 Prozentpunkte auf 83,1%. Die verdiente Nettoprämie wuchs um 10,6% auf 2,0 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR).

Schadenseitig verlief das zweite Quartal sehr zufrieden stellend. Wir hatten in Deutschland zwei Großschäden zu verzeichnen, die zu einer Belastung von 22,4 Mio. EUR netto führten. Für das erste Halbjahr beläuft sich die Nettoschadenbelastung auf 54,2 Mio. EUR (112,3 Mio. EUR). Dieser Wert entspricht 2,7% der Nettoprämie in

der Schaden-Rückversicherung und liegt damit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 8%. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote beträgt 98,2% (96,7%) und reflektiert eine sehr konservative Bewertung der Schadenrückstellungen im ersten Halbjahr.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Schaden-Rückversicherung verbesserte sich um 19,4% auf 280,5 Mio. EUR (235,0 Mio. EUR). Auf Grund einer höheren Steuerbelastung und eines höheren Anteils der Minderheitsaktionäre am Ergebnis verringerte sich der Konzernüberschuss zum 30. Juni 2006 gegenüber der Vergleichsperiode um 13,8% auf 167,5 Mio. EUR (194,4 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,39 EUR (1,61 EUR).

Personen-Rückversicherung

In der Personen-Rückversicherung sind wir in fünf Geschäftssegmenten tätig: Finanzierung von Neugeschäft, Identifizierung von neuen Märkten und Produkten – wie zum Beispiel spezielle Senioren- oder Rentenprodukte –, Bancassurance, Partnerschaften mit großen internationalen Kunden sowie traditionelles Lebens- und Krankengeschäft. Hierdurch sichern wir uns ein zukunfts-trächtiges Portefeuille.

Die Entwicklung in der Personen-Rückversicherung verlief im zweiten Quartal 2006 außerordentlich gut, sowohl prämiens- als ergebnisseitig. Wir konnten unser Geschäftsvolumen erneut ausbauen: Wachstumsimpulse kamen primär aus den europäischen Märkten, so zum Beispiel aus Großbritannien, wo die Hannover Rück insbeson-

dere bei den Rentenversicherungen verstärkt Neugeschäft zeichnen konnte. Gerade in den entwickelten Industrieländern erweist sich die demografische Entwicklung als Wachstumsmotor für die Renten- und Krankenversicherung. Obgleich im gegenwärtigen Zinsumfeld Vorzugsrenten in Deutschland noch nicht so attraktiv gestaltet werden können, sehen wir hier einen viel versprechenden Zukunftsmarkt für Seniorenprodukte.

Neben den sofort beginnenden Vorzugsrenten steht in Europa nach wie vor der Ausbau des Bancassurance-Bereichs in unserem Fokus. Auf dem amerikanischen Markt dominieren weiterhin das stetig wachsende Senioren- und hochwertiges Finanzierungsgeschäft.

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

| in Mio. EUR | 2006 | | | 2005 | | | |
|----------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–31.3. | 1.4.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.4.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 605,7 | 676,9 | +14,8 % | 1 282,6 | +13,4 % | 589,8 | 1 131,2 |
| Verdiente Nettoprämie | 525,8 | 598,2 | +9,7 % | 1 124,0 | +6,7 % | 545,1 | 1 053,4 |
| Kapitalanlageergebnis | 63,3 | 70,1 | +8,3 % | 133,3 | +7,2 % | 64,7 | 124,4 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 25,9 | 52,3 | +187,4 % | 78,2 | +78,5 % | 18,2 | 43,8 |
| Konzernüberschuss | 14,0 | 37,1 | +205,1 % | 51,1 | +72,5 % | 12,2 | 29,7 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,12 | 0,30 | +205,1 % | 0,42 | +72,5 % | 0,10 | 0,25 |
| Selbstbehalt | 87,7 % | 88,3 % | | 88,0 % | | 92,1 % | 93,2 % |
| EBIT-Rendite ¹⁾ | 4,9 % | 8,7 % | | 7,0 % | | 3,3 % | 4,2 % |

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Die gebuchte Bruttoprämie zum 30. Juni 2006 konnte um 13,4 % auf 1,3 Mrd. EUR (1,1 Mrd. EUR) gesteigert werden. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 11,1 % betragen. Bei einem um 5,2 Prozentpunkte reduzierten Selbstbehalt von 88,0 % (93,2 %) stieg die verdiente Nettoprämie weniger stark um 6,7 % auf 1,1 Mrd. EUR (1,1 Mrd. EUR).

Nach einem gewohnt verhaltenen ersten Quartal sind wir mit den Ergebnissen zum 30. Juni

2006 sehr zufrieden: Das operative Ergebnis (EBIT) stieg kräftig um 78,5 % auf 78,2 Mio. EUR (43,8 Mio. EUR); allerdings ist hierin ein außerordentlicher Ertrag von rund 20 Mio. EUR aus der Ablösung eines größeren US-amerikanischen Vertrages enthalten. Ohne diesen Effekt wäre das EBIT um 28,1 % gestiegen. Der Konzernüberschuss zum 30. Juni 2006 erhöhte sich um 72,5 % auf 51,1 Mio. EUR (29,7 Mio. EUR); dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,42 EUR (0,25 EUR).

Finanz-Rückversicherung

Auch mit der Geschäftsentwicklung in der Finanz-Rückversicherung sind wir sehr zufrieden. Nach einem bereits guten Auftakt im ersten Quartal konnten wir unser Geschäft insbesondere in Zentral- und Osteuropa sowie in Asien weiter ausbauen. Aber auch in anderen Regionen zeigte sich nach vorangegangenen Prämienrückgängen

wieder eine Belebung des Geschäfts. So war erneut eine stärkere Nachfrage vor allem nach Kapital ersetzenden Quotenverträgen spürbar. Unsere Kunden sind hier zumeist Versicherungsvereine oder Gesellschaften im Privatbesitz, die über keinen Zugang zum Kapitalmarkt verfügen.

Kennzahlen zur Finanz-Rückversicherung

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | |
|----------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–31.3. | 1.4.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.4.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 450,1 | 261,2 | +67,3 % | 711,3 | +39,5 % | 156,2 | 510,0 |
| Verdiente Nettoprämie | 237,5 | 198,9 | +11,8 % | 436,4 | +16,5 % | 177,9 | 374,6 |
| Kapitalanlageergebnis | 32,1 | 28,7 | -55,3 % | 60,8 | -54,7 % | 64,3 | 134,4 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 27,5 | 6,0 | -75,4 % | 33,5 | -33,2 % | 24,5 | 50,1 |
| Konzernüberschuss | 19,1 | 6,1 | -70,6 % | 25,2 | -34,9 % | 20,9 | 38,7 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,16 | 0,05 | -70,6 % | 0,21 | -34,9 % | 0,17 | 0,32 |
| Selbstbehalt | 96,0 % | 92,8 % | | 94,8 % | | 104,1 % | 92,0 % |
| EBIT-Rendite ¹⁾ | 11,6 % | 3,0 % | | 7,7 % | | 13,8 % | 13,4 % |

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Die gebuchte Bruttoprämie in der Finanz-Rückversicherung stieg gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres zum 30. Juni 2006 deutlich um 39,5 % auf 711,3 Mio. EUR (510,0 Mio. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 34,8 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 94,8 % (92,0%). Die verdiente Nettoprämie stieg auf Grund von Prämienübertragungseffekten zum Halbjahr weniger stark um 16,5 % auf 436,4 Mio. EUR (374,6 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich insbesondere auf Grund eines deutlich verringerten Kapitalanlageergebnisses aus Depotzinsen um 33,2 % auf 33,5 Mio. EUR (50,1 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss blieb gegenüber dem Vergleichsquartal um 34,9 % zurück; er stellt sich zum 30. Juni 2006 auf 25,2 Mio. EUR (38,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,21 EUR (0,32 EUR).

Specialty Insurance

Im ersten Quartal 2006 haben wir unser Specialty-Geschäft in den USA grundlegend neu geordnet, um den Wert dieses Geschäftsfelds zu maximieren: Die Praetorian Financial Group, Inc. ist seitdem für das im strategischen Fokus stehende Spezialgeschäft verantwortlich, die Clarendon Insurance Group, Inc. konzentriert sich hingegen

auf das professionelle Management der gekündigten Programme sowie auf das Standardgeschäft.

Die Ergebnisse im ersten Halbjahr zeigen, dass die konsequente Ausrichtung auf das Spezialgeschäft der richtige Weg ist, unser Jahresziel für das Geschäftsfeld Specialty Insurance zu erreichen.

Die Bruttoprämie erhöhte sich um 30,6 % auf 1,1 Mrd. EUR (0,8 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 25,0 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 47,2% (44,4 %). Die Nettoprämie stieg um 8,8 % auf 449,6 Mio. EUR (413,1 Mio. EUR).

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich gegenüber dem Wert der Vergleichsperiode auf gute 97,3 % (98,0 %). Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich entsprechend deutlich um 32,5 % auf 35,5 Mio. EUR (26,8 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss stieg zum 30. Juni 2006 um 43,3 % auf 27,9 Mio. EUR (19,4 Mio. EUR). Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 0,23 EUR (0,16 EUR).

Kennzahlen zur Specialty Insurance

| in Mio. EUR | 2006 | | | 2005 | | | |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–31.3. | 1.4.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.6. | +/- Vorjahr | 1.4.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 520,5 | 551,6 | +37,8 % | 1 072,1 | +30,6 % | 400,2 | 821,0 |
| Verdiente Nettoprämie | 213,2 | 236,4 | +26,6 % | 449,6 | +8,8 % | 186,7 | 413,1 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | 17,9 | - 5,8 | +560,9 % | 12,1 | +48,9 % | - 0,9 | 8,1 |
| Kapitalanlageergebnis | 21,1 | 13,0 | +15,9 % | 34,1 | +87,8 % | 11,2 | 18,2 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 28,8 | 6,7 | -39,7 % | 35,5 | +32,5 % | 11,1 | 26,8 |
| Konzernüberschuss | 18,7 | 9,2 | +32,6 % | 27,9 | +43,3 % | 6,9 | 19,4 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,16 | 0,07 | +32,6 % | 0,23 | +43,3 % | 0,06 | 0,16 |
| Selbstbehalt | 49,7 % | 45,0 % | | 47,2 % | | 35,0 % | 44,4 % |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote | 91,6 % | 102,5 % | | 97,3 % | | 100,5 % | 98,0 % |

Kapitalanlagen

Nachdem die internationalen Aktienindizes insbesondere der europäischen Börsen sich zu Beginn des Jahres sehr gut entwickelten, konnte das zweite Quartal daran nicht anschließen.

Die Situation an den amerikanischen und europäischen Rentenmärkten war von deutlichen Renditeanstiegen in nahezu allen Laufzeiten entlang der Zinsstrukturkurven geprägt. Bei den festverzinslichen Wertpapieren liegt daher unser Hauptaugenmerk weiterhin auf hoher Qualität und Liquidität bei neutraler Duration.

Der anhaltend starke Mittelzufluss konnte die Kurseffekte aus den Renditeanstiegen an den internationalen Rentenmärkten nahezu kompensieren, sodass sich die selbst verwalteten Kapitalanlagen gegenüber dem Jahresende

2005 nur um 0,1 Mrd. EUR auf 19,0 Mrd. EUR verminderten.

Insgesamt liegt das Kapitalanlageergebnis im Rahmen unserer Erwartungen: Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen stiegen deutlich um 25,2 % auf 399,4 Mio. EUR, nach 318,9 Mio. EUR in der Vergleichsperiode. Dies ist vor allem auf den kräftigen Anstieg der durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagen (11,4 %) und den erstarkten US-Dollar im Vergleich zum Jahr 2005 zurückzuführen. Der Zinsanstieg in unseren Hauptwährungsräumen ließ erwartungsgemäß die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere erodieren.

Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements fielen Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 51,0 Mio. EUR (97,9 Mio. EUR) an; dem standen realisierte Verluste in Höhe von 38,4 Mio. EUR (37,7 Mio. EUR) gegenüber. Abschreibungen auf Wertpapiere fielen mit 8,3 Mio. EUR (8,6 Mio. EUR)

wiederum nur marginal an. Wegen stark rückläufiger Depotzinsen von 108,6 Mio. EUR (173,0 Mio. EUR) ging das Nettokapitalanlageergebnis gegenüber der Vergleichsperiode leicht um 3,3 % auf 494,4 Mio. EUR zurück (511,1 Mio. EUR).

Ausblick auf das Gesamtjahr 2006

Wir erwarten auf Grund der sich bietenden attraktiven Marktchancen – insbesondere in der Schaden- und der Personen-Rückversicherung – ein sehr gutes Geschäftsjahr 2006. Dies gilt wie immer unter dem Vorbehalt, dass sich die Belastung aus Großschäden im langjährigen Durchschnitt bewegt und es zu keinen unerwartet negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.

Ende Juli haben wir unsere erste Katastrophenanleihe mit einem Volumen von 150 Mio. USD erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Der Bond deckt europäische Sturmrisiken ab und ist ein weiterer Baustein im Rahmen unserer umfangreichen Risikoabsicherung.

In der *Schaden-Rückversicherung* sind die Marktbedingungen unter dem Strich unverändert gut. Die Ergebnisse aller bisherigen Vertragserneuerungsrounds haben gezeigt, dass der „harte“ Markt in den meisten Segmenten anhält: Zum einen verknappt sich für Sach-Katastrophenrisiken die Kapazität für Rückversicherungsschutz weiter, sodass die Preise ihr bereits hohes Niveau unverändert halten bzw. in einigen Segmenten sogar noch steigen; zum anderen profitieren die Raten von der Rekalibrierung der Preismodelle nach den Erfahrungen aus den Hurrikanen des vergangenen Jahres.

Auch die Erneuerungsrounds in den USA zum 1. Juli, bei der rund ein Drittel unseres Portfolios in Nordamerika neu verhandelt wurde, hat diesen Trend bestätigt. In Segmenten, die von den Hurrikanschäden des vergangenen Jahres besonders betroffen waren, konnten nachhaltige Preiserhöhungen bis zu 100 % durchgesetzt werden. Auch in den Haftpflichtsparten verlief die Entwick-

lung erfreulich; hier zeigten sich – mit gewissen Ausnahmen – die Preise durchweg stabil. Auch für die im Oktober anstehende Erneuerungsround gehen wir von unverändert guten Marktbedingungen aus. Obwohl wir unsere Spitzenrisiken speziell in den USA reduziert haben, erwarten wir für dieses Segment ein Prämienwachstum von 3 % bis 5 %. Vorausgesetzt die Großschadenbelastung bleibt im langjährigen Durchschnitt von 8 % der Nettoprämie, rechnen wir mit einem sehr guten Gewinnbeitrag.

In der *Personen-Rückversicherung* erwarten wir Wachstumsimpulse aus den europäischen Ländern. Insgesamt erwarten wir eine zweistellige Steigerung für Prämienvolumen und Ergebnis. Unser Ziel, ab 2006 ein dreistelliges operatives Ergebnis und eine EBIT-Rendite von 5 % nachhaltig zu erzielen, ist gesichert.

In der *Finanz-Rückversicherung* rechnen wir mit einer weiterhin steigenden Nachfrage nach strukturierten Produkten. Insgesamt sollte ein Prämienwachstum im zweistelligen Prozentbereich möglich sein. Der Beitrag zum Konzernüberschuss dürfte erneut erfreulich ausfallen.

Im Geschäftsfeld *Specialty Insurance* gilt unser Augenmerk nach wie vor der Profitabilität unseres Geschäfts; wir gehen von einem positiven Ergebnis deutlich über den Kapitalkosten aus.

Der zu erwartende positive versicherungstechnische Cashflow dürfte einen weiteren Anstieg des Kapitalanlagevolumens bewirken. Bei leicht ansteigenden Zinsen sollten auch die Erträge aus selbst verwalteten *Kapitalanlagen* zulegen können.

Angesichts der prognostizierten Entwicklung unserer Geschäftsfelder und des wirtschaftlichen Umfelds liegen wir voll im Plan für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2006. Unter der Prämisse, dass sich die Großschadenbelastung im langjährigen Durchschnitt bewegt und es zu keinen unerwartet negativen Entwicklungen an den Kapital-

märkten kommt, sollte im laufenden Jahr ein hervorragendes Ergebnis möglich sein: Wir gehen davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2006 eine Eigenkapitalrendite von mindestens 15 % erzielen können. Für die Dividende streben wir eine Ausschüttungsquote von 35 % bis 40 % des Konzernüberschusses an.

QUARTALSABSCHLUSS

des Hannover Rück-Konzerns

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2006

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aktiva | 30.6. | 31.12. |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand | 1 633 787 | 458 717 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen | 781 318 | 745 982 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | 12 794 623 | 14 383 176 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet | 103 669 | 88 111 |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | 1 508 228 | 1 213 291 |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet | 9 929 | – |
| Handelsbestand | 22 939 | 22 834 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 189 914 | 198 122 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 164 601 | 170 414 |
| Sonstige Kapitalanlagen | 570 492 | 563 493 |
| Kurzfristige Anlagen | 770 624 | 769 758 |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 417 778 | 465 161 |
| Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management | 18 967 902 | 19 079 059 |
| Depotforderungen | 7 855 669 | 8 169 282 |
| Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften | 598 110 | 278 028 |
| Kapitalanlagen | 27 421 681 | 27 526 369 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 4 197 990 | 4 739 026 |
| Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung | 364 333 | 94 089 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge | 330 197 | 463 528 |
| Anteile der Rückversicherer an den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen | 4 257 | 19 436 |
| Abgegrenzte Abschlusskosten | 2 306 375 | 2 228 501 |
| Abrechnungsforderungen | 3 427 828 | 3 367 105 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 188 265 | 193 098 |
| Aktive latente Steuern | 981 472 | 881 765 |
| Sonstige Vermögenswerte | 513 485 | 269 000 |
| Abgegrenzte Zinsen und Mieten | 8 543 | 7 290 |
| | 39 744 426 | 39 789 207 |

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Passiva | 30.6. | 31.12. |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 18 990 647 | 20 210 041 |
| Deckungsrückstellungen | 5 743 045 | 5 779 169 |
| Rückstellung für Prämienüberträge | 2 184 889 | 1 977 570 |
| Rückstellungen für Gewinnanteile | 192 188 | 190 551 |
| Depotverbindlichkeiten | 1 895 233 | 1 135 479 |
| Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften | 2 522 868 | 2 442 952 |
| Abrechnungsverbindlichkeiten | 1 049 134 | 1 139 843 |
| Pensionsrückstellungen | 60 316 | 57 626 |
| Steuerverbindlichkeiten | 180 291 | 135 678 |
| Rückstellung für latente Steuern | 1 698 459 | 1 670 876 |
| Andere Verbindlichkeiten | 577 742 | 346 404 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 1 505 597 | 1 545 531 |
| Verbindlichkeiten | 36 600 409 | 36 631 720 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 120 597 | 120 597 |
| Nominalwert 120 597 Genehmigtes Kapital 60 299 | | |
| Kapitalrücklagen | 724 562 | 724 562 |
| Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage | 845 159 | 845 159 |
| Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile | | |
| Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen | 30 214 | 225 391 |
| Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung | - 37 715 | 64 934 |
| Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen | - 1 499 | - 1 582 |
| Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile | - 9 000 | 288 743 |
| Gewinnrücklagen | 1 723 707 | 1 467 132 |
| Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter | 2 559 866 | 2 601 034 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 584 151 | 556 453 |
| Eigenkapital | 3 144 017 | 3 157 487 |
| | | |
| | 39 744 426 | 39 789 207 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2006

| in TEUR | 2006 | | 2005 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1.4.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.4.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 2 598 481 | 5 447 647 | 2 213 471 | 4 830 736 |
| Gebuchte Rückversicherungsprämie | 608 002 | 970 431 | 434 654 | 845 573 |
| Veränderung der Bruttoprämienüberträge | 84 885 | - 315 460 | 121 506 | - 263 120 |
| Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen | - 28 130 | - 116 426 | - 6 432 | - 47 417 |
| Verdiente Prämie für eigene Rechnung | 2 047 234 | 4 045 330 | 1 893 891 | 3 674 626 |
| Ordentliche Kapitalanlageerträge | 205 596 | 399 355 | 178 543 | 318 864 |
| Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen | 870 | 1 192 | - 6 221 | - 6 476 |
| Depotzinserträge/-aufwendungen | 56 356 | 108 553 | 75 127 | 173 044 |
| Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 28 720 | 51 033 | 77 266 | 97 909 |
| Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 25 292 | 38 425 | 30 424 | 37 684 |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen | 2 474 | 10 207 | - 2 759 | 1 935 |
| Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen | 6 116 | 11 197 | 7 830 | 11 541 |
| Sonstige Kapitalanlageaufwendungen | 13 465 | 26 334 | 12 398 | 24 925 |
| Kapitalanlageergebnis | 249 143 | 494 384 | 271 304 | 511 126 |
| Sonstige versicherungstechnische Erträge | 711 | 910 | 2 237 | 5 958 |
| Erträge insgesamt | 2 297 088 | 4 540 624 | 2 167 432 | 4 191 710 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle | 1 464 139 | 2 791 165 | 1 334 042 | 2 568 181 |
| Veränderung der Deckungsrückstellung | 2 164 | 67 513 | 50 571 | 105 384 |
| Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten | 534 481 | 1 064 244 | 482 170 | 936 327 |
| Sonstige Abschlusskosten | 2 739 | 10 313 | 2 161 | 9 645 |
| Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen | 14 147 | 27 893 | 11 842 | 28 706 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 55 050 | 115 994 | 62 388 | 120 168 |
| Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | 2 072 720 | 4 077 122 | 1 943 174 | 3 768 411 |
| Übriges Ergebnis | 11 089 | - 13 751 | - 32 082 | - 76 533 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 235 457 | 449 751 | 192 176 | 346 766 |
| Zinsen auf Hybridkapital | 20 552 | 41 092 | 17 877 | 34 104 |
| Ergebnis vor Steuern | 214 905 | 408 659 | 174 299 | 312 662 |
| Steueraufwand | 43 114 | 106 511 | 26 501 | 54 071 |
| Überschuss | 171 791 | 302 148 | 147 798 | 258 591 |
| davon | | | | |
| Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | 20 947 | 45 573 | - 72 | 12 435 |
| Konzernüberschuss | 150 844 | 256 575 | 147 870 | 246 156 |
| Ergebnis je Aktie | | | | |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 1,25 | 2,13 | 1,23 | 2,04 |

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

2006

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Übrige Rücklagen (kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile) | | | Gewinnrücklagen | Anteil anderer Gesellschafter | Eigenkapital |
|-----------------------------------|----------------------|------------------|---|------------------------------------|----------|-----------------|-------------------------------|--------------|
| | | | Währungs-umrechnung | Nicht realisierte Gewinne/Verluste | Sonstige | | | |
| Stand 1.1.2005 | 120 597 | 724 562 | - 41 409 | 190 389 | - 1 597 | 1 532 611 | 531 328 | 3 056 481 |
| Kapitalerhöhungen | | | | | | | 3 216 | 3 216 |
| Kapitalrückzahlungen | | | | | | | - 2 196 | - 2 196 |
| Nicht ergebniswirksame Änderungen | | | 112 355 | 92 303 | 15 | 545 | 18 155 | 223 373 |
| Gezahlte Dividende | | | | | | - 120 597 | - 19 466 | - 140 063 |
| Überschuss | | | | | | 246 156 | 12 435 | 258 591 |
| Stand 30.6.2005 | 120 597 | 724 562 | 70 946 | 282 692 | - 1 582 | 1 658 715 | 543 472 | 3 399 402 |
| Stand 1.1.2006 | 120 597 | 724 562 | 64 934 | 225 391 | - 1 582 | 1 467 132 | 556 453 | 3 157 487 |
| Kapitalerhöhungen | | | | | | | 15 832 | 15 832 |
| Kapitalrückzahlungen | | | | | | | - 3 730 | - 3 730 |
| Nicht ergebniswirksame Änderungen | | | - 102 649 | - 195 177 | 83 | | - 20 099 | - 317 842 |
| Gezahlte Dividende | | | | | | | - 9 878 | - 9 878 |
| Überschuss | | | | | | 256 575 | 45 573 | 302 148 |
| Stand 30.6.2006 | 120 597 | 724 562 | - 37 715 | 30 214 | - 1 499 | 1 723 707 | 584 151 | 3 144 017 |

KAPITALFLUSSRECHNUNG

zum 30. Juni 2006

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|---|------------------|----------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Jahresüberschuss | 302 148 | 258 591 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen | 18 311 | 17 673 |
| Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | - 12 608 | - 60 225 |
| Amortisationen | - 5 371 | 6 035 |
| Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten | 865 915 | 171 642 |
| Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften | - 210 596 | 350 528 |
| Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge | 431 934 | 299 100 |
| Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten | 81 394 | 2 777 |
| Veränderung der Deckungsrückstellungen | - 182 285 | 20 122 |
| Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 69 200 | - 161 394 |
| Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten | - 129 630 | - 125 404 |
| Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen | 35 334 | 42 484 |
| Veränderung der Abrechnungssalden | - 275 229 | - 51 138 |
| Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | 30 262 | 81 496 |
| Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 1 018 779 | 852 287 |
| II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand | | |
| Fällige Papiere | 43 048 | 20 830 |
| Käufe | - 15 953 | - 18 750 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen | | |
| Fällige Papiere, Verkäufe | 453 | 401 809 |
| Käufe | - 41 839 | - 583 617 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | | |
| Fällige Papiere, Verkäufe | 3 227 771 | 3 624 880 |
| Käufe | - 3 861 610 | - 4 430 081 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | | |
| Fällige Papiere, Verkäufe | 10 359 | 4 760 |
| Käufe | - 28 491 | - 7 268 |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | | |
| Verkäufe | 437 261 | – |
| Käufe | - 709 757 | – |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet | | |
| Verkäufe | – | 290 417 |
| Käufe | - 10 000 | - 449 640 |

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|--|--------------------|--------------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Übrige Wertpapiere im Handelsbestand | | |
| Verkäufe | – | 3 030 |
| Andere Kapitalanlagen | | |
| Verkäufe | 31 119 | 28 652 |
| Käufe | - 42 714 | - 35 340 |
| Verbundene Unternehmen und Beteiligungen | | |
| Verkäufe | 6 651 | 9 835 |
| Käufe | - 11 325 | - 510 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | |
| Verkäufe | 769 | – |
| Käufe | - 316 | - 58 |
| Kurzfristige Kapitalanlagen | | |
| Veränderung | - 44 444 | 112 647 |
| Übrige Veränderungen | - 10 938 | - 20 914 |
| Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit | - 1 019 956 | - 1 049 318 |
| III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlung aus Kapitalmaßnahmen | 12 409 | 1 020 |
| Gezahlte Dividende | - 9 878 | - 116 019 |
| Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten | 1 522 | 494 897 |
| Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten | - 31 100 | - 241 149 |
| Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit | - 27 047 | 138 749 |
| IV. Währungskursdifferenzen | - 19 159 | 32 323 |
| Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV) | - 47 383 | - 25 959 |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode | 465 161 | 481 051 |
| Veränderung der flüssigen Mittel laut Kapitalflussrechnung | - 47 383 | - 25 959 |
| Flüssige Mittel am Ende der Periode | 417 778 | 455 092 |
| Ertragsteuern | - 24 421 | - 45 648 |
| Zinszahlungen | - 120 587 | - 115 761 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. Juni 2006

Die Segmentberichterstattung der Hannover Rück basiert neben IAS 14 „Segment Reporting“ auch auf den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 3 „Segmentberichterstattung“ (DRS 3) des Deutschen Standardisierungsrats und wurde um die Anforderungen des DRS 3–20 „Segmentberichterstattung von Versicherungsunternehmen“ ergänzt.

Die Segmente werden nach Konsolidierung der segmentinternen Geschäftsvorfälle, jedoch vor segmentübergreifender Konsolidierung dargestellt. Diese wird separat in der Spalte „Konsolidierung“ ausgewiesen.

Aufteilung der Aktiva

| in TEUR | Schaden-Rückversicherung | | Personen-Rückversicherung | |
|---|--------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| | 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. |
| Aktiva | | | | |
| Dauerbestand | 1 224 095 | 324 208 | 56 014 | 22 349 |
| Darlehen und Forderungen | 504 944 | 476 725 | 38 276 | 40 219 |
| Dispositiver Bestand | 9 246 106 | 10 065 983 | 1 655 073 | 1 713 446 |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 51 062 | 52 564 | 31 847 | 34 338 |
| Handelsbestand | 15 737 | 15 345 | 6 644 | 6 974 |
| Übrige Kapitalanlagen | 870 211 | 881 565 | 54 776 | 49 695 |
| Kurzfristige Anlagen | 273 792 | 336 110 | 322 876 | 166 824 |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 250 131 | 277 828 | 107 749 | 47 342 |
| Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management | 12 436 078 | 12 430 328 | 2 273 255 | 2 081 187 |
| Depotforderungen | 209 704 | 206 646 | 6 580 188 | 6 497 292 |
| Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften | – | – | 597 877 | 278 028 |
| Kapitalanlagen | 12 645 782 | 12 636 974 | 9 451 320 | 8 856 507 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 2 017 240 | 2 178 090 | 106 189 | 107 100 |
| Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung | – | – | 364 333 | 94 089 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge | 181 444 | 131 957 | 7 684 | 950 |
| Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen | - 453 | - 1 087 | 4 710 | 5 353 |
| Abgegrenzte Abschlusskosten | 265 963 | 262 885 | 1 860 882 | 1 860 294 |
| Abrechnungsforderungen | 1 628 227 | 1 370 080 | 532 048 | 732 734 |
| Übrige Segmentaktiva | 2 431 879 | 2 234 829 | 255 729 | 167 942 |
| Gesamt | 19 170 082 | 18 813 728 | 12 582 895 | 11 824 969 |

| Finanz-Rückversicherung | | Specialty Insurance | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|-------------------------|-----------|---------------------|-----------|----------------|------------|------------|------------|
| 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. |
| 141 609 | 81 375 | 38 825 | - | 173 244 | 30 785 | 1 633 787 | 458 717 |
| 105 281 | 96 376 | - | - | 132 817 | 132 662 | 781 318 | 745 982 |
| 1 099 581 | 1 136 026 | 1 757 262 | 1 912 719 | 544 829 | 768 293 | 14 302 851 | 15 596 467 |
| 11 223 | 1 209 | - | - | 19 466 | - | 113 598 | 88 111 |
| 558 | 515 | - | - | - | - | 22 939 | 22 834 |
| 17 | 63 | 3 | 706 | - | - | 925 007 | 932 029 |
| 35 059 | 161 173 | 138 796 | 105 509 | 101 | 142 | 770 624 | 769 758 |
| 13 752 | 12 655 | 42 747 | 118 256 | 3 399 | 9 080 | 417 778 | 465 161 |
| 1 407 080 | 1 489 392 | 1 977 633 | 2 137 190 | 873 856 | 940 962 | 18 967 902 | 19 079 059 |
| 1 153 152 | 1 455 396 | 16 240 | 12 086 | - 103 615 | - 2 138 | 7 855 669 | 8 169 282 |
| 233 | - | - | - | - | - | 598 110 | 278 028 |
| 2 560 465 | 2 944 788 | 1 993 873 | 2 149 276 | 770 241 | 938 824 | 27 421 681 | 27 526 369 |
| 159 259 | 141 950 | 2 614 768 | 2 738 741 | - 699 466 | - 426 855 | 4 197 990 | 4 739 026 |
| - | - | - | - | - | - | 364 333 | 94 089 |
| 895 | 383 | 276 730 | 390 253 | - 136 556 | - 60 015 | 330 197 | 463 528 |
| - | - | - | 15 170 | - | - | 4 257 | 19 436 |
| 76 181 | 6 358 | 103 551 | 98 964 | - 202 | - | 2 306 375 | 2 228 501 |
| 223 593 | 305 422 | 1 059 226 | 1 006 901 | - 15 266 | - 48 032 | 3 427 828 | 3 367 105 |
| 118 549 | 50 527 | 191 574 | 165 874 | -1 305 966 | -1 268 019 | 1 691 765 | 1 351 153 |
| 3 138 942 | 3 449 428 | 6 239 722 | 6 565 179 | -1 387 215 | - 864 097 | 39 744 426 | 39 789 207 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. Juni 2006

Aufteilung der Passiva

| in TEUR | Schaden-Rückversicherung | | Personen-Rückversicherung | |
|---|--------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| | 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. |
| Passiva | | | | |
| Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 12 465 334 | 12 513 061 | 1 283 991 | 1 284 403 |
| Deckungsrückstellungen | – | – | 5 743 045 | 5 779 169 |
| Rückstellungen für Prämienüberträge | 1 303 513 | 1 181 376 | 31 144 | 21 057 |
| Rückstellung für Gewinnanteile | 118 724 | 119 164 | 35 639 | 36 439 |
| Depotverbindlichkeiten | 509 979 | 472 497 | 916 866 | 297 910 |
| Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften | – | – | 2 395 877 | 2 287 462 |
| Abrechnungsverbindlichkeiten | 589 789 | 415 907 | 221 949 | 261 138 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 69 949 | 107 432 | – | – |
| Übrige Segmentpassiva | 1 506 045 | 1 492 279 | 1 239 370 | 1 150 229 |
| Gesamt | 16 563 333 | 16 301 716 | 11 867 881 | 11 117 807 |

| Finanz-Rückversicherung | | Specialty Insurance | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|-------------------------|-----------|---------------------|-----------|----------------|------------|------------|------------|
| 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. | 30.6. | 31.12. |
| | | | | | | | |
| 2 285 055 | 2 789 737 | 3 655 836 | 4 051 892 | - 699 569 | - 429 052 | 18 990 647 | 20 210 041 |
| - | - | - | - | - | - | 5 743 045 | 5 779 169 |
| 297 932 | 68 613 | 688 601 | 769 691 | - 136 301 | - 63 167 | 2 184 889 | 1 977 570 |
| 31 762 | 34 948 | 6 063 | - | - | - | 192 188 | 190 551 |
| 35 787 | 25 707 | 536 342 | 339 365 | - 103 741 | - | 1 895 233 | 1 135 479 |
| 126 991 | 155 490 | - | - | - | - | 2 522 868 | 2 442 952 |
| 102 373 | 108 495 | 152 117 | 400 915 | - 17 094 | - 46 612 | 1 049 134 | 1 139 843 |
| - | - | - | 67 602 | 1 435 648 | 1 370 497 | 1 505 597 | 1 545 531 |
| 211 627 | 220 240 | 1 037 182 | 887 386 | -1 477 416 | -1 539 550 | 2 516 808 | 2 210 584 |
| 3 091 527 | 3 403 230 | 6 076 141 | 6 516 851 | -998 473 | - 707 884 | 36 600 409 | 36 631 720 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. Juni 2006

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR | Schaden-Rückversicherung | | Personen-Rückversicherung | |
|--|--------------------------|----------------|---------------------------|---------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 2 607 037 | 2 423 991 | 1 282 564 | 1 131 209 |
| davon | | | | |
| Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten | 49 471 | 44 673 | 10 318 | 9 368 |
| Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten | 2 557 566 | 2 379 318 | 1 272 246 | 1 121 841 |
| Verdiente Prämie für eigene Rechnung | 2 035 735 | 1 840 731 | 1 123 957 | 1 053 434 |
| Kapitalanlageergebnis | 240 943 | 227 472 | 133 339 | 124 428 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | 1 495 339 | 1 356 133 | 697 129 | 670 420 |
| Veränderung der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung | – | – | 67 513 | 105 384 |
| Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis | 448 135 | 369 644 | 387 954 | 322 944 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 54 840 | 53 791 | 28 015 | 29 739 |
| Übriges Ergebnis | 2 090 | - 53 682 | 1 516 | - 5 572 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 280 454 | 234 953 | 78 201 | 43 803 |
| Zinsen auf Hybridkapital | – | – | – | – |
| Ergebnis vor Steuern | 280 454 | 234 953 | 78 201 | 43 803 |
| Steueraufwand | 76 823 | 31 506 | 20 871 | 12 770 |
| Überschuss | 203 631 | 203 447 | 57 330 | 31 033 |
| davon | | | | |
| Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | 36 132 | 9 066 | 6 176 | 1 382 |
| Konzernüberschuss | 167 499 | 194 381 | 51 154 | 29 651 |

| Finanz-Rückversicherung | | Specialty Insurance | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|-------------------------|------------|---------------------|------------|----------------|------------|------------|------------|
| 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| 711 342 | 510 011 | 1 072 054 | 820 959 | - 225 350 | - 55 434 | 5 447 647 | 4 830 736 |
| 165 561 | 1 393 | - | - | - 225 350 | - 55 434 | - | - |
| 545 781 | 508 618 | 1 072 054 | 820 959 | - | - | 5 447 647 | 4 830 736 |
| 436 404 | 374 586 | 449 590 | 413 102 | - 356 | - 7 227 | 4 045 330 | 3 674 626 |
| 60 826 | 134 352 | 34 127 | 18 168 | 25 149 | 6 706 | 494 384 | 511 126 |
| 313 764 | 278 544 | 284 624 | 267 173 | 309 | - 4 089 | 2 791 165 | 2 568 181 |
| - | - | - | - | - | - | 67 513 | 105 384 |
| 147 198 | 175 196 | 121 450 | 101 820 | - 3 197 | - 884 | 1 101 540 | 968 720 |
| 3 988 | 2 702 | 31 410 | 35 977 | - 2 259 | - 2 041 | 1 15 994 | 120 168 |
| 1 210 | - 2 378 | - 10 713 | 509 | - 7 854 | - 15 410 | - 13 751 | - 76 533 |
| 33 490 | 50 118 | 35 520 | 26 809 | 22 086 | - 8 917 | 449 751 | 346 766 |
| - | - | - | - | 41 092 | 34 104 | 41 092 | 34 104 |
| 33 490 | 50 118 | 35 520 | 26 809 | - 19 006 | - 43 021 | 408 659 | 312 662 |
| 5 016 | 9 417 | 7 654 | 7 361 | - 3 853 | - 6 983 | 106 511 | 54 071 |
| 28 474 | 40 701 | 27 866 | 19 448 | - 15 153 | - 36 038 | 302 148 | 258 591 |
| 3 265 | 1 987 | - | - | - | - | 45 573 | 12 435 |
| 25 209 | 38 714 | 27 866 | 19 448 | - 15 153 | - 36 038 | 256 575 | 246 156 |

Unsere sekundäre Segmentberichterstattung basiert auf der geografischen Herkunft der Kapitalanlagen und der gebuchten Bruttoprämie.

Kapitalanlagen ¹⁾

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| | 30.6. | 31.12. |
| Kapitalanlagen ohne laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | |
| Deutschland | 5 322 803 | 5 138 837 |
| Großbritannien | 1 036 599 | 1 003 165 |
| Frankreich | 885 311 | 989 583 |
| Übrige | 2 263 396 | 2 093 018 |
| Europa | 9 508 109 | 9 224 603 |
| USA | 7 353 442 | 7 677 451 |
| Übrige | 587 120 | 571 724 |
| Nordamerika | 7 940 562 | 8 249 175 |
| Asien | 222 862 | 239 891 |
| Australien | 430 456 | 410 876 |
| Australasien | 653 318 | 650 767 |
| Afrika | 242 299 | 245 946 |
| Übrige | 205 836 | 243 407 |
| Gesamt | 18 550 124 | 18 613 898 |

Gebuchte Bruttoprämie ¹⁾

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|-----------------------|------------------|------------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Gebuchte Bruttoprämie | | |
| Deutschland | 842 458 | 857 245 |
| Großbritannien | 670 847 | 626 698 |
| Frankreich | 234 881 | 154 021 |
| Übrige | 613 939 | 591 223 |
| Europa | 2 362 125 | 2 229 187 |
| USA | 2 162 326 | 1 860 274 |
| Übrige | 196 276 | 175 664 |
| Nordamerika | 2 358 602 | 2 035 938 |
| Asien | 277 977 | 196 785 |
| Australien | 201 234 | 178 388 |
| Australasien | 479 211 | 375 173 |
| Afrika | 132 961 | 112 882 |
| Übrige | 114 748 | 77 556 |
| Gesamt | 5 447 647 | 4 830 736 |

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Die Hannover Rückversicherung AG („Hannover Rück AG“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Hannover Rück-Konzern“ oder „Hannover Rück“) gehören zur Talanx AG, die wiederum zu 100 % dem HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (HDI) gehört. Für die Hannover Rück ergibt sich die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts aus § 290 HGB. Ferner ist der HDI nach §§ 341 i ff. HGB ebenfalls verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die Abschlüsse der Hannover Rück und deren Tochterunternehmen einbezogen werden. Nach § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB entfällt für den Konzernabschluss der Hannover Rück die befreiende Wirkung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss der Hannover Rück wurde vollumfänglich entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Das bezieht sich auch auf alle in diesem Bericht dargestellten Vorperiodenangaben. Seit dem Jahr 2002 werden die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards als IFRS bezeichnet; die Vorschriften aus früheren Jahren tragen weiterhin den Namen „International Accounting Standards (IAS)“. In unseren Erläuterungen zitieren wir entsprechend; soweit sich die Erläuterungen nicht explizit auf einen ganz bestimmten Standard beziehen, werden beide Begriffe synonym gebraucht.

Die Quartalsergebnisse von Rückversicherungsunternehmen und damit auch die der Hannover Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres. Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Daneben können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden zum Stichtag 30. Juni 2006 aufgestellt.

Alle vom IASB bis zum 30. Juni 2006 verabschiedeten Vorschriften, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2006 bindend ist, haben wir in dem Konzernabschluss berücksichtigt.

Im Übrigen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

3. Konsolidierungskreis und -grundsätze

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde Kaith Re Ltd., eine auf Bermuda ansässige Zweckgesellschaft zur Verbriefung von Rückversicherungsrisiken, unter dem Segregated Accounts Act 2000 registriert, seit

diesem Zeitpunkt hält die Hannover Rück AG den Mehrheitsanteil an der Gesellschaft. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt wurde die Zweckgesellschaft erstmalig konsolidiert.

Im ersten Quartal 2006 wurde die Hannover Euro Private Equity Partners IV GmbH & Co. KG erstmals konsolidiert. Die Hannover Rück AG und die E+S Rück AG halten an der Gesellschaft jeweils einen Anteil am Kapital in Höhe von 36,8 %. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 2006 den Geschäftsbetrieb aufgenommen; ihr Zweck liegt im Aufbau, Halten und Verwalten eines Portefeuilles von Kapitalanlagen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“. Tochtergesellschaften werden konsolidiert, sobald die Hannover Rück über eine Stimmrechtsmehrheit oder eine faktische Kontrollmöglichkeit verfügt. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Neubewertungsmethode zu Grunde. Im Rahmen des „Purchase Accounting“ werden die Anschaffungskosten der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet, das sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Neubewertung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden ergibt. Nach Aktivierung aller erworbenen immateriellen Vermögenswerte, die gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ getrennt von einem Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) zu bilanzieren sind, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft und dem Kaufpreis als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Gemäß IFRS 3 werden Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nach jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen („Impairment Tests“) gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben. Geringfügige und „negative Goodwills“ werden im Jahr der Entstehung erfolgswirksam berücksichtigt.

Gesellschaften, auf die die Hannover Rück einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen im Allgemeinen nach der „At Equity“-Methode mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapitalanteil konsolidiert. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn eine Gesellschaft des Hannover Rück-Konzerns direkt oder indirekt mindestens 20 %, aber nicht mehr als 50 % der Stimmrechte hält. Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen werden gesondert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anteile am Eigenkapital, die Konzernfremden zustehen, werden nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ gesondert innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Das Konzernfremden zustehende Ergebnis ist Bestandteil des Überschusses, im Anschluss an diesen gesondert als „davon“-Vermerk auszuweisen und beträgt zum 30. Juni 2006 45,6 Mio. EUR (12,4 Mio. EUR).

Schuldenkonsolidierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Kapitalanlagen einschließlich der Erträge und Aufwendungen

Die Klassifikation und Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. Die Hannover Rück klassifiziert Kapitalanlagen nach den folgenden Kategorien: Dauerbestand, Darlehen und Forderungen, ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, Handelsbestand und dispositiver Bestand. Die Zuordnung und Bewertung der Kapitalanlagen orientiert sich an der jeweiligen Anlageintention.

Festverzinsliche Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit der Anlagen im Bestand des Konzerns verbleiben (Dauerbestand) sowie Darlehen und Forderungen, die weder an einem aktiven Markt notiert sind noch kurzfristig veräußert werden, werden zu Anschaffungskosten, das sind die Marktwerte einschließlich direkt zurechenbarer Transaktionskosten zuzüglich erfolgswirksamer Amortisationen, bewertet. Die Amortisationen ergeben sich aus der Differenz zwischen den Nennwerten und den Anschaffungskosten und werden auf die jeweiligen Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere verteilt.

Festverzinsliche Wertpapiere, die jederzeit veräußerbar sind, bei denen jedoch keine unmittelbare Verkaufsabsicht besteht und die keiner anderen Kategorie zugeordnet worden sind (dispositiver Bestand), werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten wird bis zum Realisationszeitpunkt ergebnisneutral berücksichtigt.

Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sowie festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten wird ergebniswirksam berücksichtigt.

Wertpapiere, deren Marktwerte signifikant oder dauerhaft unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinken, werden ergebniswirksam auf den Zeitwert abgeschrieben.

Ferner umfassen die Kapitalanlagen Anteile an assoziierten Unternehmen, fremdgenutzten Grundbesitz, kurzfristige Anlagen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Depotforderungen. Die sonstigen Kapitalanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an „Private Equity“-Limited Partnerships.

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere

| in TEUR | 2006 | | 2005 | |
|---|---|-------------------|---|-------------------|
| | Fortgeführte Anschaffungs- kosten | Marktwert | Fortgeführte Anschaffungs- kosten | Marktwert |
| | 30.6. | 30.6. | 31.12. | 31.12. |
| Dauerbestand | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 53 118 | 53 467 | 57 293 | 57 769 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 28 456 | 28 988 | 49 301 | 51 086 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 25 195 | 24 579 | 23 118 | 23 176 |
| zwischen drei und vier Jahren | 22 239 | 22 239 | – | – |
| zwischen vier und fünf Jahren | 137 439 | 135 679 | 10 538 | 10 986 |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 1 356 027 | 1 348 737 | 316 565 | 342 977 |
| nach mehr als zehn Jahren | 11 313 | 10 991 | 1 902 | 1 902 |
| Gesamt | 1 633 787 | 1 624 680 | 458 717 | 487 896 |
| Darlehen und Forderungen | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 35 280 | 36 865 | 37 417 | 37 579 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 18 823 | 20 148 | 19 015 | 19 709 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 49 976 | 49 843 | 24 609 | 26 934 |
| zwischen drei und vier Jahren | 159 268 | 154 036 | 63 631 | 62 955 |
| zwischen vier und fünf Jahren | 40 089 | 38 412 | 127 626 | 126 003 |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 445 510 | 421 742 | 436 778 | 435 410 |
| nach mehr als zehn Jahren | 32 372 | 29 153 | 36 906 | 36 766 |
| Gesamt | 781 318 | 750 199 | 745 982 | 745 356 |
| Dispositiver Bestand | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 1 225 946 | 1 215 884 | 1 543 185 | 1 529 823 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 1 788 164 | 1 749 888 | 1 419 412 | 1 397 314 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 1 893 176 | 1 850 714 | 2 037 995 | 2 028 214 |
| zwischen drei und vier Jahren | 1 584 437 | 1 543 085 | 1 638 228 | 1 617 552 |
| zwischen vier und fünf Jahren | 1 332 136 | 1 316 889 | 1 557 596 | 1 568 347 |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 4 252 206 | 4 098 732 | 5 175 331 | 5 208 951 |
| nach mehr als zehn Jahren | 1 017 139 | 1 019 431 | 983 662 | 1 032 975 |
| Gesamt | 13 093 204 | 12 794 623 | 14 355 409 | 14 383 176 |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 53 413 | 53 413 | 51 319 | 51 319 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 405 | 508 | 4 310 | 4 489 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 935 | 1 114 | 828 | 939 |
| zwischen drei und vier Jahren | – | – | – | – |
| zwischen vier und fünf Jahren | – | – | – | – |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 20 805 | 20 742 | – | – |
| nach mehr als zehn Jahren | 27 478 | 27 892 | 31 722 | 31 364 |
| Gesamt | 103 036 | 103 669 | 88 179 | 88 111 |

Die dargestellten Restlaufzeiten können im Einzelfall von den vereinbarten Restlaufzeiten abweichen, wenn Schuldner das Recht zusteht, ihre Verbindlichkeiten mit oder ohne Ablöseentschädigungen zu kündigen oder vorzeitig zu tilgen.

Variabel verzinsliche Anleihen (so genannte „Floater“) sind im Bereich der Restlaufzeiten bis zu einem Jahr dargestellt und stellen unser zinsbedingtes, unterjähriges Wiederanlagerisiko dar.

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem Dauerbestand der Kapitalanlagen sowie deren Marktwerte

| 30.6.2006 | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|------------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dauerbestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten | 51 746 | – | 307 | 544 | 51 983 |
| Schuldtitel der US-Regierung | 370 589 | 256 | 6 595 | 3 018 | 367 268 |
| Schuldtitel anderer ausländischer Staaten | 7 206 | – | 166 | 26 | 7 066 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 469 304 | 6 248 | 7 125 | 7 111 | 475 538 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 448 574 | 7 831 | 5 046 | 14 342 | 465 701 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 256 688 | 427 | 4 630 | 4 639 | 257 124 |
| Gesamt | 1 604 107 | 14 762 | 23 869 | 29 680 | 1 624 680 |
| 31.12.2005 | | | | | |
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dauerbestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel ausländischer Staaten | 20 948 | 117 | – | – | 21 065 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 117 078 | 12 092 | – | 3 585 | 132 755 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 263 719 | 16 125 | 153 | 8 574 | 288 265 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 42 786 | 998 | – | 2 027 | 45 811 |
| Gesamt | 444 531 | 29 332 | 153 | 14 186 | 487 896 |

Im zweiten Quartal sind festverzinsliche Wertpapiere mit einem Marktwert von 1,4 Mrd. EUR aus dem dispositiven Bestand in den Dauerbestand umgegliedert worden. Diese Wertpapiere stehen dem Unternehmen unter Berücksichtigung von Cash-Flow-Projektionen dauerhaft zur Verfügung. Die Fähigkeit, sie bis zum Laufzeitende zu halten, ermöglichte uns, die bilanzielle Volatilität zu reduzieren.

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus Darlehen
 und Forderungen sowie deren Marktwerte

| 30.6.2006 | | | | | |
|---|---|--------------------------|---------------------------|-----------------------|----------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaf- fungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Darlehen und Forderungen | | | | | |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 225 851 | 343 | 10 544 | 4 208 | 219 858 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 303 398 | 2 722 | 11 482 | 6 776 | 301 414 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 235 184 | 1 057 | 13 215 | 5 901 | 228 927 |
| Gesamt | 764 433 | 4 122 | 35 241 | 16 885 | 750 199 |
| 31.12.2005 | | | | | |
| in TEUR | Fortgeführte Anschaf- fungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Darlehen und Forderungen | | | | | |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 226 610 | 749 | 2 124 | 6 206 | 231 441 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 304 674 | 2 546 | 2 131 | 8 540 | 313 629 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 197 423 | 1 528 | 1 194 | 2 529 | 200 286 |
| Gesamt | 728 707 | 4 823 | 5 449 | 17 275 | 745 356 |

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem dispositiven Bestand sowie deren Marktwerte

| 30.6.2006 | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dispositiver Bestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten | 878 391 | 1 881 | 16 519 | 13 713 | 877 466 |
| Schuldtitel der US-Regierung | 2 566 383 | 433 | 83 045 | 28 979 | 2 512 750 |
| Schuldtitel anderer ausländischer Staaten | 304 013 | 758 | 5 315 | 2 535 | 301 991 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 3 249 179 | 11 795 | 93 729 | 46 598 | 3 213 843 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 3 891 594 | 19 721 | 104 537 | 63 798 | 3 870 576 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 1 309 462 | 8 105 | 31 827 | 13 230 | 1 298 970 |
| Aus Investmentfonds | 715 203 | 13 540 | 19 842 | 10 126 | 719 027 |
| | 12 914 225 | 56 233 | 354 814 | 178 979 | 12 794 623 |
| Dividententitel | | | | | |
| Aktien | 211 120 | 43 452 | 2 592 | – | 251 980 |
| Investmentfonds | 1 083 080 | 181 419 | 8 251 | – | 1 256 248 |
| | 1 294 200 | 224 871 | 10 843 | – | 1 508 228 |
| Kurzfristige Anlagen | 770 464 | – | – | 160 | 770 624 |
| Gesamt | 14 978 889 | 281 104 | 365 657 | 179 139 | 15 073 475 |

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem dispositiven Bestand sowie deren Marktwerte

| 31.12.2005 | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|-------------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dispositiver Bestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten | 1 147 438 | 9 131 | 4 086 | 19 358 | 1 171 841 |
| Schuldtitel der US-Regierung | 3 087 349 | 8 171 | 35 992 | 32 381 | 3 091 909 |
| Schuldtitel anderer ausländischer Staaten | 323 305 | 3 554 | 1 425 | 3 735 | 329 169 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 3 471 957 | 37 331 | 39 336 | 40 520 | 3 510 472 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 3 959 214 | 64 958 | 40 542 | 67 096 | 4 050 726 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 1 495 295 | 16 600 | 13 658 | 19 014 | 1 517 251 |
| Investmentfonds | 678 483 | 23 061 | – | 10 264 | 711 808 |
| | 14 163 041 | 162 806 | 135 039 | 192 368 | 14 383 176 |
| Dividententitel | | | | | |
| Aktien | 192 338 | 46 572 | 999 | – | 237 911 |
| Investmentfonds | 820 565 | 154 815 | – | – | 975 380 |
| | 1 012 903 | 201 387 | 999 | – | 1 213 291 |
| Kurzfristige Anlagen | 769 160 | – | – | 598 | 769 758 |
| Gesamt | 15 945 104 | 364 193 | 136 038 | 192 966 | 16 366 225 |

Marktwerte vor und nach abgegrenzten Zinsen sowie abgegrenzte Zinsen aus den ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten

| 30.6.2006 | | | |
|---|------------------------------------|--------------------|----------------|
| in TEUR | Marktwerte vor abgegrenzten Zinsen | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | | | |
| Schuldtitle halbstaatlicher Institutionen | 9 481 | 92 | 9 573 |
| Schuldtitle von Unternehmen | 89 089 | 536 | 89 625 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 4 452 | 19 | 4 471 |
| | 103 022 | 647 | 103 669 |
| Dividententitel | | | |
| Investmentfonds | 9 929 | – | 9 929 |
| Gesamt | 112 951 | 647 | 113 598 |

| 31.12.2005 | | | |
|---|------------------------------------|--------------------|---------------|
| in TEUR | Marktwerte vor abgegrenzten Zinsen | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | | | |
| Schuldtitle halbstaatlicher Institutionen | 8 799 | 183 | 8 982 |
| Schuldtitle von Unternehmen | 74 473 | 497 | 74 970 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 4 140 | 19 | 4 159 |
| | 87 412 | 699 | 88 111 |
| Dividententitel | | | |
| Investmentfonds | – | – | – |
| Gesamt | 87 412 | 699 | 88 111 |

Marktwerte des Handelsbestands

Im Handelsbestand weist die Hannover Rück zum 30. Juni 2006 weitgehend versicherungstechnische Derivate in Höhe von 22,9 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 22,8 Mio. EUR) aus, die vom Grundgeschäft getrennt und zum Zeitwert bewertet wurden.

Ergebnis der Kapitalanlagen

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|--|----------------|----------------|
| | 30.6. | 30.6. |
| Erträge aus Grundstücken | 11 617 | 10 477 |
| Dividenden | 20 111 | 26 285 |
| Zinserträge | 352 230 | 278 097 |
| Sonstige Kapitalanlageerträge | 15 397 | 4 005 |
| Ordentliche Kapitalanlageerträge | 399 355 | 318 864 |
| Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen | 1 192 | - 6 476 |
| Depotzinserträge | 129 346 | 190 063 |
| Depotzinsaufwendungen | 20 793 | 17 019 |
| Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 51 033 | 97 909 |
| Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 38 425 | 37 684 |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste | 10 207 | 1 935 |
| Abschreibungen auf Grundstücke | 2 906 | 2 948 |
| Abschreibungen auf Dividentitel | 5 450 | 3 474 |
| Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere | - | 511 |
| Abschreibungen auf Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen | 2 841 | 4 608 |
| Sonstige Kapitalanlageaufwendungen | 26 334 | 24 925 |
| Kapitalanlageergebnis | 494 384 | 511 126 |

Die zur Absicherung des Zinsrisikos einer variabel verzinslichen Anleihe von der Hannover Finance, Inc. im Jahr 1999 erworbenen Zinsswaps wurden seit Rückkauf von 95 % der Anleihe durch die Hannover Rückversicherung AG als freistehende Derivate bilanziert und im zweiten Quartal 2006 mit einem Gegenwert von -4,3 Mio. EUR geschlossen. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Haftungsverhältnissen in Kapitel 5 „Übrige Erläuterungen“.

Zinserträge aus Kapitalanlagen

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|--|----------------|----------------|
| | 30.6. | 30.6. |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand | 33 107 | 13 979 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen | 13 729 | 12 040 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | 283 489 | 234 940 |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 2 060 | 2 140 |
| Sonstige | 19 845 | 14 998 |
| Gesamt | 352 230 | 278 097 |

4.2 Mitarbeiter

Die in den Abschluss des Hannover Rück-Konzerns einbezogenen Unternehmen beschäftigten im Durchschnitt 1.983 (31. Dezember 2005: 1.972) Mitarbeiter. Von diesen Mitarbeitern waren im Berichtsjahr 863 Personen im Inland und 1.120 Personen für die konsolidierten Konzerngesellschaften im Ausland tätig.

4.3 Eigenkapitalentwicklung und Anteile anderer Gesellschafter

Das Eigenkapital wird nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ und in Anwendung von IAS 32 „Financial Instruments: Disclosure and Presentation“ in Verbindung mit IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ als eigenständiger Bestandteil des Jahresabschlusses dargestellt. Die Eigenkapitalveränderung beinhaltet neben dem sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Jahresüberschuss auch die erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Vermögens- und Schuldposten.

Das Eigenkapital (Grundkapital der Hannover Rück AG) beträgt 120.597.134,00 EUR und ist in stimm- und dividendenberechtigte, auf den Namen lautende Stückaktien zum Nennwert von 1,00 EUR eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Fremdanteile basieren auf den Anteilen Konzernfremder am Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Es besteht ein genehmigtes Kapital bis zu 60.299 TEUR, das bis zum 31. Mai 2009 befristet ist.

Die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien kann einmal oder mehrmals gegen Bar- oder Sacheinlage erfolgen. Zur Begebung von Belegschaftsaktien können davon bis zu 1.000 TEUR verwendet werden.

Weiterhin besteht ein bedingtes Kapital bis zu 60.299 TEUR. Es dient der Gewährung von Aktien für Inhaber von Wandel- und Optionsanleihen sowie von Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandel- und Optionsrechten und ist befristet bis zum 11. Mai 2011.

4.4 Eigene Anteile

Nach IAS 1 sind eigene Anteile im Eigenkapital offen abzusetzen. Durch Beschluss der Hauptversammlung der Hannover Rück AG vom 12. Mai 2006 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2007 eigene Aktien bis zu 10 % des zum Beschlusszeitpunkt vorhandenen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft war während des Berichtszeitraums zu keinem Zeitpunkt im Besitz eigener Aktien.

4.5 Ergebnis je Aktie

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie für das Quartal

| | 2006 | 2005 |
|---|-------------|-------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.1.–30.6. |
| Konzernergebnis (in TEUR) | 256 575 | 246 156 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (Anzahl) | 120 597 134 | 120 597 134 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 2,13 | 2,04 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert) | – | – |

5. Übrige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse

Eine von der Hannover Finance, Inc., Wilmington/USA im Geschäftsjahr 1999 begebene nachrangige Anleihe über 400,0 Mio. USD hat die Hannover Rück durch eine nachrangige Garantie abgesichert. Im Februar 2004 sowie im Mai 2005 hat die Hannover Rück AG die nachrangige Anleihe in Höhe von 370,0 Mio. USD bzw. 10,0 Mio. USD zurückgekauft, sodass die Garantie noch 20,0 Mio. USD absichert.

Die Hannover Rück AG hat über ihre Tochtergesellschaft Hannover Finance (Luxembourg) S.A. drei nachrangige Schuldverschreibungen am europäischen Kapitalmarkt platziert. Sowohl die im Jahr 2001 begebene Anleihe, deren Anleihevolumen nunmehr 138,1 Mio. EUR beträgt, als auch die Anleihen aus den Geschäftsjahren 2004 über 750,0 Mio. EUR und 2005 über 500,0 Mio. EUR hat die Hannover Rück AG jeweils durch eine nachrangige Garantie abgesichert. Zu näheren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Die Garantien der Hannover Rück AG für die nachrangigen Schuldverschreibungen greifen ein, soweit fällige Zahlungen aus den Anleihen nicht seitens der jeweiligen Emittentin geleistet werden. Die Garantien decken die jeweiligen Bondvolumina sowie die bis zu den Rückzahlungszeitpunkten fälligen Zinsen ab. Da die Zinsen aus den Anleihen teilweise von den jeweils zu den Zinszahlungszeitpunkten geltenden Zinshöhen am Kapitalmarkt abhängig sind (Floating Rate), sind die maximalen, undiskontierten Beträge einer möglichen Inanspruchnahme nicht hinreichend genau schätzbar. Im Hinblick auf die Garantieleistungen hat die Hannover Rück AG keine Rückgriffsrechte außerhalb des Konzerns.

Im Juli 2004 veräußerte die Hannover Rück AG zusammen mit den anderen Teilhabern ihre über die Willy Vogel Beteiligungsgesellschaft mbH gehaltene Beteiligung an der Willy Vogel AG. Zur Absicherung der im Kaufvertrag übernommenen Gewährleistungen erteilte die Hannover Rück AG gemeinsam mit den anderen Teilhabern dem Käufer eine selbstschuldnerische Bürgschaft mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2009,

die insgesamt auf 7,1 Mio. EUR begrenzt ist. Ferner wurde zwischen der Hannover Rück AG und den anderen Teilhabern für den Fall der Inanspruchnahme der Bürgschaft ein den jeweiligen Beteiligungsverhältnissen entsprechender Ausgleich vereinbart.

Zur Besicherung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber unseren US-amerikanischen Zedenten haben wir in den USA ein Treuhandkonto (Master Trust) gestellt. Zum Bilanzstichtag belief es sich auf 2.422,9 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 2.668,5 Mio. EUR). Die in dem Treuhandkonto gehaltenen Wertpapiere werden als Kapitalanlagen (Available-For-Sale) ausgewiesen.

Zur Besicherung versicherungstechnischer Verbindlichkeiten haben für uns verschiedene Kreditinstitute Bürgschaften in Form von Letters of Credit gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich zum Bilanzstichtag auf 2.581,7 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 3.154,2 Mio. EUR).

Bei den Sonderinvestments bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 104,3 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 118,3 Mio. EUR) seitens der E+S Rück AG sowie in Höhe von 193,8 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 233,4 Mio. EUR) bei der Hannover Rück AG. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Private-Equity-Funds und Venture-Capital-Gesellschaften.

Im Rahmen eines Novationsabkommens für einen Lebensversicherungsvertrag haben wir im Hinblick auf Fälligkeitszeitpunkt und Höhe bedingte Rückversicherungsverpflichtungen übernommen. Die Finanzierungsphase wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 vertragsgemäß beendet. Die Haftungshöhe der Hannover Rück AG zum Novationszeitpunkt (31. Dezember 2011) bezogen auf zukünftige Bilanzstichtage kann sich durch Schwankungen im EURIBOR bzw. Abweichungen der tatsächlichen Abrechnungen von den Projektionen ändern. Zum Bilanzstichtag wurde die Höhe der Rückversicherungsverpflichtungen unverändert auf 27,7 Mio. EUR geschätzt.

**Hannover
Rückversicherung AG**

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover
Telefon +49/5 11/56 04-0
Fax +49/5 11/56 04-11 88
info@hannover-re.com
www.hannover-rueck.de

Investor Relations/Public Relations

Eric Schuh
Telefon +49/5 11/56 04-15 00
Fax +49/5 11/56 04-16 48
eric.schuh@hannover-re.com

Investor Relations

Gabriele Bödeker
Telefon +49/5 11/56 04-17 36
Fax +49/5 11/56 04-16 48
gabriele.boedeker@hannover-re.com

Public Relations

Gabriele Handrick
Telefon +49/5 11/56 04-15 02
Fax +49/5 11/56 04-16 48
gabriele.handrick@hannover-re.com

